

Bauen, bewahren und bewerten

Technische Akademie Südwest unter neuer Regie: Bernd Schmidt ist Nachfolger von Lothar Scherer

VON MORITZ KIRCHER

Mehr als 20 Jahre hat Lothar Scherer die Geschicke der Technischen Akademie Südwest (TAS) geleitet. Für sein Engagement bei der Fortbildungseinrichtung mit deutschlandweitem Renommee hat der Professor am vergangenen Freitag von Oberbürgermeister Klaus Weichel die Barbarossa-Medaille erhalten. Die Geschäftsführung der TAS hat Scherer derweil an seinen Nachfolger Bernd Schmidt abgegeben.

Der neue Mann bei der Technischen Akademie hat sich keineswegs zum Ziel gesetzt, die Weiterbildungseinrichtung mit Sitz an der Fachhochschule komplett umzukrempeln. Warum auch. „Die TAS ist doch sehr erfolgreich“, sagt er. Nur hier und da will er an den Stellschrauben drehen. So sind die Studiengänge und Fortbildungen immer in Selbstlernphasen und Präsenzphasen unterteilt. Bei Ersteren möchte Schmidt eine noch intensivere Anwendung von E-Learning umsetzen, sowohl im Kontakt der Studierenden untereinander als auch im Kontakt zu den Betreuern.

Reine Fernstudiengänge wird es bei der TAS allerdings nicht geben. Darin sind sicher Scherer und sein

Nachfolger einig. Die Präsenzphasen der Studierenden sollen erhalten bleiben. Denn der persönliche Austausch bei der Ausbildung von Gutachtern und Sachverständigen zu Themen wie Bauschäden und Baumängel, Grundstücksbewertung, Brandschutz oder Sicherheitstechnik sei unerlässlich, finden sowohl der neue als auch der alte Geschäftsführer.

Inhaltlich will Bernd Schmidt das Thema energieeffizientes Bauen noch stärker in den Fortbildungsangeboten der TAS verankern. Es sei bisher keineswegs außen vor gewesen, erklärt der neue Geschäftsführer. Die Kompetenzen auf diesem Gebiet weiter auszubauen sei aber ein wichtiger Baustein für die Zukunft der TAS. „Niemand wird mehr ohne das Thema Energieeffizienz auskommen, weder beim Neubau noch im Bestand“, ist Schmidt überzeugt.

Als ausgewiesener Fachmann weiß Schmidt, wovon er spricht. An den Hochschulen in Darmstadt und München hat der 37-Jährige Bauingenieurwesen studiert. Auch mit dem Thema Fortbildung hat sich Schmidt im Rahmen seiner akademischen Laufbahn intensiv beschäftigt. Er hat über die Aus- und Weiterbildung von Bauingenieuren promoviert und ist damit prädestiniert für die Aufga-



Verstehen sich: Lothar Scherer, langjähriger Leiter der Technischen Akademie Südwest, will seinem Nachfolger Bernd Schmidt mit Rat und Tat zur Seite stehen.

FOTO: VIEW

ben bei der TAS, die er als „eine der besten Weiterbildungseinrichtungen in Deutschland“ bezeichnet, bei der er die Herausforderung gezielt gesucht habe.

Lothar Scherer scheidet derweil nicht aus der Arbeit bei der Technischen Akademie aus. Er wird seinem Nachfolger, der im Büro gleich gegenüber eingezogen ist, mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch weiterhin eine Lehrtätigkeit bei der TAS ausüben. Außerdem ist Scherer Vorsitzender der TAS-Stiftung, die im vergangenen Jahr gegründet wurde. Dort will er die Weiterbildungsfor-

schung vorantreiben. „Für mich ist Weiterbildung ein Instrument für Technologietransfer“, bekräftigt Scherer. Da Wissen schnell veraltet, sei es besonders wichtig, sich ständig mit dem Thema Fortbildung zu beschäftigen, auch von der wissenschaftlichen Seite. Bauen, bewahren, bewerten – das sollen auch weiterhin die Schlagworte bleiben, an denen die TAS ihre Inhalte ausrichtet – und zwar mit engem Bezug zu wirtschaftlichen Bewertungskriterien. Schmidt will dabei die Studiengänge, die gemeinsam mit der FH angeboten werden, konsolidieren und den Kontakt zur Technischen Universität intensivieren.

Artikel in der "Rheinpfalz" v. 22.12.2010